



Aus dem Gemeinderat vom 07. Februar 2011

Vorlage von Bauanträgen

Der Gemeinderat stimmt den folgenden Vorhaben zu:

- Abbruch Scheune, Holzlager, Hauptstr. 2, Flst.Nr. 268
- Umbau Wohn- und Ökonomiegebäude und Neubau einer Doppelgarage und eines Carports Hauptstr. 2, Flst.Nr. 268
- Neubau eines Einfamilien-Wohnhauses mit Garage, Kirchstr. 34, Flst.Nr. 3339
- Erweiterung einer Maschinenhalle, Obere Tiefe, Flst.Nr. 3567 und 3568/1

Vorbereitung der Landtagswahl am 27. März 2011

Hauptamtsleiter Walter Braun informiert über die Vorbereitungen zur Landtagswahl am 27. März 2011. Hinsichtlich der Wahlbezirke und der Wahllokale haben sich gegenüber der letzten Wahl (Bundestagswahl 2009) keine Veränderungen ergeben.

Als Wahlvorsteher stehen zur Verfügung: Für den Wahlbezirk 1 Mühlhausen I Bürgermeister Lehmann, für den Wahlbezirk 2 Mühlhausen II Gemeinderat Dr. Ebeling und für den Wahlbezirk 3 Ehingen Gemeinderat Schwegler. Als Briefwahlvorsteherin Frau Elke Walther.

Der Gemeinderat stimmt der Vorbereitung zur Landtagswahl entsprechend der Gemeinderatsdrucksache zu.

Friedhof Ehingen; Erweiterung der Urnenwandanlage

Inzwischen ist die im Jahre 2001 errichtete Urnenwandanlage nahezu belegt. Entsprechend dem bereits festgelegten Gestaltungskonzept soll die Urnenwandanlage in derselben Form erweitert werden. Die Kosten belaufen sich auf 34.000 Euro, die bereits im Haushaltsplan eingeplant sind.

Gemeinderat Schellhammer bittet um Prüfung, ob auch für den Friedhof Mühlhausen eine solche Urnenwandanlage möglich wäre. Der Gemeinderat beschließt die Erweiterung der Urnenwandanlage.

Friedhof Mühlhausen; Durchführung von Pflegemaßnahmen

Am 03. Dezember 2010 hat der Gemeinderat den Friedhof Mühlhausen besichtigt und dabei festgestellt, dass die vergreisten Thujahecken sowohl entlang der Friedhofsaußenmauer als auch in der Friedhofsmitte einem neuen planerischen Gestaltungskonzept weichen sollten. Im ersten Schritt sollen die Thujabäume entlang der Friedhofsaußenmauer beseitigt werden. Die Kosten für Roden und Fräsen belaufen sich auf ca. 3.800 Euro.

Bei der Neupflanzung bieten sich wiederum Thujas bzw. die doppelt so teuren Eiben an. Gemeinderätin Dietrich spricht sich für die Pflanzung von einer neuen Thujahecke aus. Gemeinderat Dr. Ebeling fragt nach dem Pflegeaufwand der Thujas und Eiben. Gemeinderat Schmal findet, dass eine Thujahecke bei Pflege genauso schön aussehe wie eine Eibenhecke.

Der Gemeinderat beschließt, dass die bestehende vergreiste Thujahecke entlang der Friedhofsaußenmauer beseitigt und durch eine neue Thujahecke ersetzt werden soll.



Verwaltungsgemeinschaft Singen, Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich „Tiefenreute II“ – Singen; Stellungnahme der Gemeinde

Gegenstand der Änderung des Flächennutzungsplans der Verwaltungsgemeinschaft Singen ist die Verlagerung und Vergrößerung des Bauheimwerkermarktes „Bauhaus“ in das Gewann „Tiefenreute“. Bürgermeister Lehmann betont, dass es nicht Ziel der Nachbargemeinde Mühlhausen-Ehingen sei, sich behindernd in die Planungen der Stadt Singen einzumischen. Allerdings erachtet er es für notwendig, bei solch großflächigen Planungsvorhaben auf den Bestand vorhandener Baumärkte wie der der Raiffeisen ZG in Mühlhausen-Ehingen hinzuweisen. Die Gemeinde sollte Wert darauf legen im Sinne einer guten Nachbarschaft am Verfahren beteiligt zu werden.

Gemeinderat Dr. Ebeling fragt sich, warum die Erweiterung nicht an Ort und Stelle auf dem brachliegenden danebenliegenden Schuler-Areal umgesetzt wurde. Gemeinderat Schellhammer möchte sich von Seiten der Gemeinde zu den Planungsabsichten der Stadt Singen nicht äußern. Bürgermeister Lehmann spricht sich erneut für ein Schreiben an die Stadt Singen aus, in dem die die Gemeinde tangierenden Punkte angesprochen werden. Gemeinderat Folke verweist auf andere Projekte der Stadt Singen, die ein Tätigwerden der Nachbargemeinden sinnvoll erscheinen ließen.

Die Gemeinde wird ihre Argumente der Stadt Singen mitteilen.

Vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft Engen – Aach – Mühlhausen-Ehingen, Ausweisung von Flächen im Flächennutzungsplan für eine solare Nutzung mit Photovoltaikanlagen; - Information -

Am 03. Dezember 2010 wurde der Gemeinderat vom Bürgermeister über die beabsichtigte Ausweisung von Flächen für eine solare Nutzung mit Photovoltaikanlagen informiert.

Zu Beginn seiner Ausführungen tritt Bürgermeister Lehmann Gerüchten entgegen, wonach die Ausweisung von solchen Flächen nur noch Formsache wäre. Herr des Verfahrens ist und bleibe der Gemeinderat. Das Gesetz für den Vorrang erneuerbarer Energien (EEG) legt in § 32 fest, dass eine staatliche Vergütung für den dort erzeugten Strom nur noch gewährt wird, wenn die Photovoltaikanlage sich auf einer Fläche befindet, die längs von Autobahnen oder Schienenwegen im Abstand von bis zu 110 Metern liegt. Mühlhausen-Ehingen ist hier sowohl durch die Autobahn A 81 als auch durch die Bahnverbindung Offenburg – Konstanz betroffen. Um solche Vorhaben überhaupt realisieren zu können, müssen die Träger der Planungshoheit, zum ersten die Vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft Engen – Aach – Mühlhausen-Ehingen durch den Flächennutzungsplan und zum zweiten die Gemeinde selbst durch einen Bebauungsplan, die Voraussetzungen dazu schaffen. Derzeit gibt es 2 Interessenten, die an einer planerischen Realisierung interessiert sind. Dies sind zum einen die Stadtwerke Engen und zum anderen ein Betreiber für die Flächen der Katholischen Kirchengemeinde.

Bürgermeister Lehmann bezeichnet es als ein Gebot der Fairness, dem Wunsch der Stadt Engen über die Vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft auf Ausweisung dieser Flächen im Flächennutzungsplan entgegenzukommen. Schließlich sei man der Gemeinde Mühlhausen-Ehingen bei der Ausweisung von Biogasanlagen-Standorten auch entgegengekommen.

Gemeinderat Schwegler kann sich mit einer zukünftigen Ausweisung von solchen Flächen im Flächennutzungsplan nicht anfreunden. Er habe kein Interesse daran die Landschaft „vollzuknallen“. Gemeinderat Dr. Ebeling hält dem entgegen, dass es unabdingbares politisches Ziel sei, von fossilen Energien wegzukommen. Mit der Ausweisung dieser EEG-Standorte mache man nichts kaputt. Gemeinderat Häufle wägt die positive Seite einer lokalen Stromerzeugung gegenüber dem großen Landschaftseingriff ab. Mühlhausen-Ehingen sei sowohl von der Autobahn als auch von der Schiene durchschnitten. Zudem werde dafür bestes Feld in Anspruch genommen. Dies würde für die Gemeinde einen riesigen Einschnitt bedeuten. Gemeinderat Beckmann zeigt sich sehr gespalten. Es



bedeute einen großen Einschnitt in die Landschaft. Zudem handle es sich um Bodenflächen bester Güte und es sei allemal sinnvoller darauf Nahrungsmittel zu produzieren als Photovoltaikanlagen zu stellen.

Gemeinderätin Monika Dietrich kann sich die Ausweisung nur von Teilflächen vorstellen. Da die Gemeinde die Planungshoheit habe, könne man zunächst der Ausweisung im Flächennutzungsplan zustimmen. Dem schließt sich auch Gemeinderat Schellhammer an. Gemeinderat Schmal sagt, dass man eines Tages noch einmal froh über gute und Ertrag bringende landwirtschaftliche Nutzflächen sein werde. Gemeinderat Schwegler kann der Ausweisung im Flächennutzungsplan zustimmen, allerdings betont er noch mal, dass der Preis für den Landschaftsverbrauch für ihn zu hoch wäre. Gemeinderat Folke plädiert dafür, ein Zeichen zu setzen, dass Energie auch anders erzeugt werden kann.

Bürgermeister Lehmann schlägt vor, bereits bestehende Anlagen zu besichtigen.

Der Gemeinderat beschließt, dass Bürgermeister Lehmann und Gemeinderat Dr. Ebeling als Mitglieder im Gemeinsamen Ausschuss der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Engen – Aach – Mühlhausen-Ehingen bevollmächtigt werden, der Ausweisung von Flächen im Flächennutzungsplan für eine solare Nutzung mit Photovoltaikanlagen zuzustimmen.

Bekanntgaben des Bürgermeisters

a) **DSL-Versorgung Ehingen: Verlegung von Leerrohren**

Die Firma Braun hat am 07.02.11 mit der Leerrohrverlegung im so genannten Bohr-Spül-Verfahren begonnen. Die Kosten belaufen sich auf 43.000 Euro. Im Haushaltsplan sind 40.000 Euro bereitgestellt.

b) **Haushaltsplan 2011 für gesetzmäßig befunden**

Das Landratsamt Konstanz teilt der Gemeinde mit, dass der Haushaltsplan 2011 gesetzeskonform sei und keine genehmigungspflichtigen Bestandteile enthalte.

Anfragen aus der Mitte des Gemeinderates

- Ruhebänk beim Rumisbohl
- Vorschlag zur Errichtung eines Storchennestes auf dem Verteilermasten Lindenstraße Ecke Engener Straße
- Schlechter Zustand der Straße „Am Sportplatz“
- Nachbesserung Brückensanierung „Im Dietfurt“
Sobald es die Witterung zulässt, sollen die eingeforderten Nachbesserungsarbeiten durchgeführt werden.
- Anbringung der fehlenden Buchstaben „Rathaus“ am Gebäude des ehemaligen Rathauses in Ehingen

Bürgerfragestunde

- Dank für Unterstützung von MSC und Musikkapelle
- Nahrungsmittelversorgungsproblem in Bezug auf die Photovoltaikanlagen.